



P24

Planer Martin Kuberczyk und Stefanie Tröndle vom Verein „Sternenkinder VS“ auf der Baustelle am Grabfeld. Die Arbeiten gehen gut voran. BILD: DANIELA SCHNEIDER

Gedenkstätte für die Sternenkinder

- Grabfeld auf dem Villingener Friedhof wird umgestaltet
- Beisetzungen von totgeborenen Kindern würdiger

VON DANIELA SCHNEIDER

Villingen-Schwenningen – Auf dem Villingener Friedhof wird bis in den Oktober hinein ein besonderes Grabfeld neu gestaltet. Der Verein „Sternenkinder VS“ hält hier für trauernde Angehörige von vor der Geburt gestorbenen Kindern einen wertvollen Ort vor.

Das Grabfeld 16 auf dem Friedhof in Villingen gibt es schon seit einigen Jahren. Zweimal im Jahr werden hier „Sternenkinder“ aus dem Schwarzwald-Baar-Klinikum im Rahmen einer organisierten Trauerfeier bestattet. Gemeint sind Kinder, die ab einem positiven Schwangerschaftstest, vor der 23. Schwangerschaftswoche, mit einem Gewicht von unter 500 Gramm und tot geboren wurden. Sie werden in einem Kindersarg während der Trauerfeier auf dem eigens dafür eingerichteten anonymen Grabfeld beigesetzt.

Mit dieser Bestattungsform soll den Familienangehörigen die Möglichkeit gegeben werden, bewusst Abschied zu nehmen. Nach der Beisetzung haben die Familien zudem einen Platz, an dem sie um ihr Kind trauern können.

Damit genau dieses Grabfeld zu einem noch würdigeren Ort und zu einer angemessenen Rückzugsmöglichkeit werden kann, wird es nun umgestaltet. Landschaftsarchitekt Martin Kuberczyk vom Büro K3 aus Villingen hat ganz gemäß den Vorstellungen des Vereins „Sternenkinder“ Villingen-Schwenningen die Planung entworfen.

Eine lang geschwungene und vom Boden abgehobene Bank aus Eichenholz soll die Friedhofsbesucher zum Verweilen einladen. Drei dem Logo des

So funktioniert der Vereinswettbewerb

Von Montag, 12. September, bis einschließlich Freitag, 23. September, präsentiert der SÜDKURIER jetzt 30 Vereine, die sich mit ihren nachhaltigen Projekten für die Abstimmung zum Leserprijs des großen Vereinswettbewerbs 2022 qualifiziert haben. Über 100.000 Euro werden durch den Wettbewerb insgesamt an die besten Clubs für ihre Vorhaben ausgeschüttet. Diese Details müssen Vereine und Leser jetzt wissen:

- **Der Leitgedanke:** Nicht nur die Veranstalter und andere Unternehmen sind nach zweieinhalb schwierigen Coronajahren mit viel Elan durchgestartet. Auch die Vereine haben ihr Clubleben wieder intensiviert und zu weiten Teilen normalisieren können.

Wir für die Region



Über dem Motiv des Durchstartens steht als Leitgedanke dieser Satz: Wir für die Region. Das Medienhaus SÜDKURIER und die Sparkasse Schwarzwald-Baar wollen mit dieser großen Aktion die vielfältigsten verdienstvollen Leistungen des Ehrenamts herausheben und durchaus auch sehr bewusst in Zeiten knapper werdender Kassenlagen stärken. Ein Zusatzeffekt: des Wettbewerbs soll zudem die in dieser Zeitung erscheinende Präsentation von Verein und Projekt sein.

- **Leser stimmen ab:** Leser dieser Zeitung können über einen Coupon und Online abstimmen. Am 24. September erscheint dazu in dieser Zeitung der Coupon, der zur Stimmausgabe berechtigt. Für den besseren Überblick erscheint zu diesem Datum in der gleichen Ausgabe auch noch ein Kurzüberblick über die Vereine und ihre Projekte sowie die jeweilige Projektnummer. Gewertet werden ausschließlich die originalen Stimmmittel. Kopien werden von den Veranstaltern aussortiert und sind damit sinnlos. Die Leserabstimmung ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert.

- **Der Jurypreis:** Hier sind zusätzlich 40.000 Euro ausgelobt. Eine hochkarätig besetzte Jury vergibt ihre Preise zusätzlich zur Leserabstimmung. Die Jury kann dabei aus allen Einreichungen zum Wettbewerb auswählen.

- **Wie werden die Sieger informiert?** Alle Gewinner, sowohl die der Leserabstimmung als auch die des Jurypreises, werden bei einer großen und gemeinsamen Abschlussveranstaltung in der Villingen-Tonhalle bekanntgegeben und ausgezeichnet. Diese Veranstaltung findet am Montag, 14. November, statt. An diesem Abend wird sowohl die Platzierung der einzelnen Vereine wie auch die jeweilige Gewinnsomme erstmalig auf der Bühne bekanntgegeben. Die Veranstalter hoffen, dass dabei auch ein entspanntes Miteinander möglich sein wird.

Trachtenverein

- Trachtenverein Triberg fördert den Nachwuchs
- Neueinkleidung in alter Tradition kommt teuer

VON STEFAN HEIMPEL

Triberg – In Zeiten von Globalisierung ist die Pflege von Tradition und Kultur der heimischen Region von großer Bedeutung, weshalb 2015 in Triberg der Trachtenverein wieder neu gegründet wurde. Die Rückbesinnung auf die Tradition gewinnt nach Festsitzung des Vereins im Schwarzwald immer mehr an Bedeutung.

Der Trachtenverein Triberg wurde 2015 neu gegründet, nachdem sich die Trachtengruppe etwa zehn Jahre vorher mangels Nachwuchs aufgelöst hatte. Insgesamt hat der Verein etwa 30 aktive Mitglieder. Er hat eine aktive Kinder- und Jugendtanzgruppe unter Leitung von Angelika Wiedel mit Nachwuchs im Alter von fünf bis 17 Jahren. Der Trachtenverein richtet zusammen mit der Stadt Triberg das jährliche Schinkenfest aus. Die Tanzgruppe ist im Jahr zu mehr als 15 Auftritten unterwegs. (sh)

P30



Beim Projekt Modernisierung der Flutlichtanlage sind beim VfL Riedböhringen der Vorsitzende Jürgen Meister (links) und sein Vize Florian Vetter federführend. BILD: HANS HERRMANN

Neue Technik statt alte Flutlichtanlage

- VfL Riedböhringen möchte auf LED-Strahler umstellen
- Alte Spielfeldbeleuchtung besteht seit 41 Jahren

VON HANS HERRMANN

Blumberg-Riedböhringen – Beim VfL Riedböhringen ist um den Vorsitzenden Jürgen Meister immer etwas in Bewegung. Der Vorsitzende des Fußballvereins übt sein Amt bereits seit 27 Jahren aus. Besonders stolz ist der VfL auf die Jugendabteilung, in der aktuell bis zu 110 Nachwuchskicker dem Ball hinterherjagen. Um den Trainingsbetrieb aufrecht zu erhalten, muss die defekte Flutlichtanlage nach 41 Jahren modernisiert werden. Die Kosten betragen 35.000 bis 40.000 Euro.

Für das Führungsteam mit dem zwei-ten geschäftsführenden Vorstand Florian Vetter ist diese Investition unumgänglich. „Um das Training in den Abendstunden besonders für die Jugendlichen und die Aktiven zu gewährleisten, muss diese Maßnahme schnellstmöglich realisiert werden“, sagt er. „Die Strahler sollen mit einer nachhaltigen, energieeffizienten LED-Technik erneuert werden“, so Vetter. Damit die eigenen Kosten reduziert werden können, hat sich der VfL beim Vereinswettbewerb beworben.

Die beiden Vereinsvorstände Jürgen Meister und Florian Vetter sind die Motoren des geplanten Projekts und wollen diese Maßnahme mithilfe einer kompetenten Firma schon in nächster Zeit umsetzen. Alle sind sich im Verein einig, dass hier dringend gehandelt werden muss. Mit sieben Jugendmannschaften sowie drei aktiven Herren und einer Frauen- sowie einer Alte-Herren-Mannschaft zeigt sich der VfL Riedböhringen in der Breite überdurchschnittlich aufgestellt.

ne würde man weitere Kinder aufnehmen und mit der Triberger Tracht einkleiden.

Bei den Jugendlichen besteht allerdings das Problem, dass sie aus der vorliegenden Kleidung herauswachsen und neue Jugend-Trachten brauchen. Für die Neueinkleidung wird ein Betrag von mehr als 700 Euro notwendig. Dabei muss unter anderem immer darauf geachtet werden, dass die Tracht auch tatsächlich den Triberger Traditionsvorgaben entspricht. Einzelne Teile der Tracht können im entsprechenden Fachhandel erworben werden, andere müssen aber aufwendig einzeln von Hand hergestellt werden. Um seinen Nachwuchs neu einzukleiden zu können,

P27



Erwachsene, Jugendliche und Kinder gehörten dem Trachtenverein Triberg an, der die kulturelle Tradition der Stadt pflegt und nach außen trägt. BILD: TRACHTENVEREIN